



Verträge als Instrumente internationaler Beziehungen von der Antike bis zur Gegenwart. Typen, Akteure und Praktiken

.....

6. Jahrestagung der „Arbeitsgruppe Internationale
Geschichte“ im Verband der Historiker und
Historikerinnen Deutschlands (VHD)

Ort: Historisches Kolleg
Kaulbachstraße 15
80539 München

Organisation: Dr. Lena Oetzel (Salzburg),
Dr. Sandra Schieweck-Heringer (München),
Prof. Dr. Reinhild Kreis (Siegen)

Datum: 07./08.11.2024

Die Veranstaltung findet hybrid statt. Um Anmeldung wird
bis zum 4.11. gebeten. Mail an: lena.oetzel@plus.ac.at

07.11.2024

- 13.30–14.00 Uhr Begrüßung und Einführung (Lena Oetzel, Sandra Schieweck-Heringer, Reinhild Kreis)
- 14.00–15.00 Uhr Keynote: **Simone MÜLLER**: Eine Geschichte von Papier und Tiger. Internationale Verträge und die materielle Welt
Chair: Reinhild Kreis
- 15:00–16.15 Uhr SEKTION 1: **Machtasymmetrien und Ungleichheit**
Chair: Sandra Schieweck-Heringer
Martin DEUERLEIN: A Trail of Broken Treaties – Die Bedeutung von Verträgen für die Indigene Bewegung
Julia BÜHNER: Verträge als imperiale Instrumente im Kontext der atlantischen Expansion (15.–16. Jahrhundert)
- 16.15–16.45 Uhr Kaffeepause
- 16.45–18.30 Uhr SEKTION 2: **Verständigung über Frieden: Chancen und Grenzen**
Chair: Lena Oetzel
Marco BARCHFELD: Wie man Frieden (nicht) vermittelt – Das Scheitern der kaiserlichen Mediationsbemühungen im Großen Nordischen Krieg (1700–1721)
Jack W. G. SCHROPP: Ἄνοχη und indutiae: Der Waffenstillstand und seine zwischenstaatliche Bedeutung in hellenistisch-republikanischer Zeit
Christian WENZEL: Die Konferenz von Calais (1521): Konstruktionen des Vertragsbruchs und Praktiken der Vertragsgarantie in den internationalen Beziehungen am Beginn der Frühen Neuzeit
- ab 19.00 Uhr Gemeinsames Abendessen

08.11.2024

9.00–10.15 Uhr

SEKTION 3: Inszenieren und erinnern: Verträge als Referenzpunkte
Chair: Lena Oetzel

Elisa LUDWIG: Verträge als Objekte mit Symbolcharakter. Museale Inszenierungspraktiken des Vertrags über die Europäische Union (1992)

Dorothee GOETZE: Wie lange dauert der immerwährende Frieden?

10.15–10.30 Uhr

Kaffeepause

10.30–11.00 Uhr

Verleihung des Dissertationspreises der AG Internationale Geschichte

11.00–12.45 Uhr

SEKTION 4: Künftige Risiken minimieren: Supranationalität als Lösungsversuch
Chair: Reinhild Kreis

Marcus M. PAYK: „The Treaty to Govern All Treaties“. Eine historische Annäherung an die Wiener Vertragsrechtskonvention von 1969

Jonathan VOGES: „Serious Power“. Die International Health Regulation, die Weltgesundheitsorganisation und die globale Gesundheitsdiplomatie seit dem Ende des Kalten Krieges

Amelie HERZOG: Ein Vertrag als Utopie: Der Staatenschutzvertrag zur Sicherung des Weltfriedens von Anna B. Eckstein (1919)

12.45–13.00 Uhr

Inhaltlicher Abschluss

ab 13.30 Uhr

Mitgliederversammlung AG Internationale Geschichte

Die „Arbeitsgruppe Internationale Geschichte“ im Verband der Historiker und Historikerinnen Deutschlands (VHD) veranstaltet am 7.–8. November 2024 ihre 6. Jahrestagung zum Thema „Verträge als Instrumente internationaler Beziehungen von der Antike bis zur Gegenwart. Typen, Akteure und Praktiken“ am Historischen Kolleg in München.

Internationale Beziehungen zwischen Vertreter*innen verschiedener Staaten oder Herrschaftsgebiete setzen keine Nationalstaaten im modernen Verständnis voraus, sondern waren seit der Antike integraler Bestandteil politischen Agierens. Deutlich zeigen dies Verträge, die in der Vormoderne wie in der jüngsten Zeitgeschichte gleichermaßen als zentrale Instrumente internationaler Beziehungen fungier(t)en. Während internationale Beziehungen als von verschiedenen Akteur*innen gestaltete und daher in permanentem Wandel begriffene politische Aushandlungsprozesse verstanden werden können, markieren Verträge, Bündnisse und Waffenstillstandsabkommen prima facie Kulminationspunkte von Außenbeziehungen.

